

## Wegleitung für Mentor:innen und Mentees

Diese Wegleitung soll Mentor:innen und Mentees im Aufbau ihrer Mentoratsbeziehung unterstützen. Sie schildert die Ziele des Mentoratsprogramms des ZLLF, gibt eine Übersicht zu seinen Rahmenbedingungen (Zielgruppe, Dauer, Kosten, Anmelde- und Matchingverfahren, Schlussbericht), klärt die Rollen der Mentor:in und der Mentee und gibt Informationen zur Gestaltung der Zusammenarbeit im Mentorat.

### Rahmenbedingungen des Mentoratsprogramm des ZLLF

#### Was ist ein Mentorat?

Im Rahmen eines Mentorats teilt eine beruflich erfahrene Person (die Mentorin/der Mentor) ihr Wissen und ihre Erfahrung mit einer weniger erfahrenen Person (die/der Mentee). Der regelmässige Austausch mit der Mentor:in, zu der kein hierarchisches Abhängigkeitsverhältnis besteht, soll die/den Mentee in der Selbstreflexion und in der zielgerichteten Planung der weiteren beruflichen Schritte unterstützen. Für Promovierende ist das Mentorat kein Ersatz für die fachliche Begleitung durch die Betreuungsperson(en), sondern zielt es auf fachübergreifende Kompetenzen ab und strebt eine Persönlichkeitsentwicklung an, welche den fachlichen Kompetenzerwerb ergänzt.

#### Ziele des Mentorats

- Persönlichkeitsentwicklung
- Laufbahnplanung
- Austausch über Erfahrungen und Herausforderungen im Forschungskontext
- Vernetzung

#### Zielgruppe

Das Mentoratsprogramm des ZLLF richtet sich an allen HSLU-Mitarbeitenden mit akademischer Qualifikation, welche:

- parallel zu ihrer Tätigkeit an der HSLU (im Rahmen ihrer Anstellung oder unabhängig) eine Promotion verfolgen
- in Forschungs- und Entwicklungsprojekten tätig sind oder tätig sein wollen, aber keine Promotion anstreben
- nach längerer Tätigkeit ohne direkten Bezug zur Forschung erneut oder erstmals in Forschungsprojekten mitarbeiten (werden)

#### Dauer

Das Mentorat ist auf 3 Semester (18 Monate) mit vier 90-minütigen Sitzungen pro Semester angelegt; es besteht die Möglichkeit, die Mentor:in während des Mentorats zu wechseln, um unterschiedliche Perspektiven zu erfahren.

#### Kosten

Das Mentorat kann als Weiterbildung beantragt werden, und die Kosten (CHF 3'850.- inkl. die Vergütung der Mentorin) werden in Absprache mit der Vorgesetzperson von der Organisationseinheit der Mentee übernommen.

## **Anmelde- und Matchingverfahren**

Das Mentorat ist ein «Bottom-up»-Ansatz, d.h. die Initiative für eine Anmeldung geht von den Mentees aus. Bei der Einreichung des ausgefüllten Anmeldeformulars können die Mentees mögliche Mentor:innen nennen bzw. das Wunschprofil für die zukünftige Mentor:in skizzieren. Das ZLLF unterstützt die Mentees in der Auswahl einer geeigneten Person, nimmt den ersten Kontakt mit möglichen Mentor:innen auf und prüft, ob diese die Rolle als Mentor:in übernehmen möchten. In diesem Fall werden Mentor:in und Mentee in Verbindung gesetzt. Schulungen für neue Mentor:innen (Vorbereitung für ihren Auftrag) sowie weitere Austauschmöglichkeiten für Mentor:innen werden durch das ZLLF regelmässig organisiert.

## **Schlussbericht**

Das Mentorat wird mit einem kurzen Abschlussbericht der Teilnehmenden abgeschlossen. Der Bericht gibt eine Übersicht über die Termine (verbindlich) und die Inhalte (fakultativ) der Mentoratsgespräche und reflektiert die eigene Entwicklung während des Programms.

## **Rollenklärung**

### **Die Mentorin**

- Bringt ihrer Mentee Respekt und Wohlwollen sowie Interesse an ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung entgegen
- Äussert ihre Meinung und schafft die Möglichkeit für regelmässige, wertschätzende Rückmeldungen
- Vermittelt ihr Wissen über die eigene Forschungscommunity und teilt ihre eigene Erfahrung als Forscherin
- Regt die Selbstreflexion der Mentee an und unterstützt sie darin, eigene, passende Wege und Antworten zu finden
- Ist für die Strukturierung und Leitung des Mentoratsgesprächs verantwortlich
- Hält ungestörte Meetings ab, um die gemeinsame Zeit effektiv und intensiv zu nutzen

### **Die Mentee**

- Bringt ihrer Mentorin Respekt und Wohlwollen entgegen
- Gibt die Themen und Inhalte vor, worüber sie sich mit der Mentorin austauschen möchte
- Ist für die aktive Vor- und Nachbereitung der Mentoratsgespräche zuständig
- Setzt realistische Ziele für das Mentorat und gliedert sie in kleinere Teilziele. Stolpersteine und Teilschritte bespricht sie ausführlich mit der Mentorin

### **Mentor:in & Mentee**

- Klären gemeinsam zu Beginn des Mentorats die Rahmenbedingungen und halten sie schriftlich in einer Auftragsvereinbarung fest
- Teilen sich gegenseitig mit, wie und wann sie erreichbar sind und welche Kontakte ausserhalb der Gespräche erwünscht sind
- Erkennen und respektieren die persönlichen Grenzen der Mentoratsbeziehung
- Fühlen sich für den Beziehungsaufbau und -erhalt zuständig
- Behandeln die Mentoratsgespräche als vertraulich und respektieren gegenseitig die Privatsphäre

## **Gestaltung der Zusammenarbeit im Mentorat**

### **Auftragsvereinbarung**

Der/Die Mentor:in und der/die Mentee klären frühzeitig (bestenfalls am ersten Treffen) die gegenseitigen Erwartungen und legen gemeinsam die Ziele ihrer Zusammenarbeit schriftlich fest. In einer formellen Auftragsvereinbarung werden auch die Form und Häufigkeit der Sitzungen geregelt sowie die Kontakte ausserhalb der Gespräche. Eine Vorlage für die Auftragsvereinbarung, die an die jeweiligen Bedürfnissen und Verhältnisse angepasst werden kann, wird vom ZLLF zur Verfügung gestellt.

### **Vertraulichkeit**

Die Mentoratsbeziehung basiert auf Vertraulichkeit und Loyalität. Die Mentorin und die Mentee verpflichten sich, die im Rahmen des Mentorats erhaltenen und besprochenen Informationen vertraulich zu behandeln und die Privatsphäre gegenseitig zu respektieren.

### **Kontaktperson**

Hochschule Luzern - Zentrum für Lernen, Lehren und Forschen (ZLLF)

Dr. Valeria Iaconis

+41 41 248 63 09

[valeria.iaconis@hslu.ch](mailto:valeria.iaconis@hslu.ch)

*Valeria Iaconis, 15.07.2022*